

Halleische Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle a. S., Freitag 14. Mai 1897.

Seitlicher Bureau: Schrift 3W, Gewandungsstraße 8

Bezugs-Preis... 2.50 A...

Anzeige-Gebühren... 15 A...

Deutsches Reich.

Sicherem Vernehmen nach trifft das Kaiserpaar morgen... 11 Uhr mit kleinen Gefolge...

Spezialberichte französischer Blätter über das Manöver bei Gravelotte... 1897...

In verschiedenen Blättern ist vielfach die Rede davon gewesen, daß Graf Waldersee sich in Berlin aufgehalten habe... 1897...

In den Ausübungen des Bundesraths soll gestern der Entwurf einer Militärstrafprozeßordnung in zweiter Lesung zur Verhandlung gelangen haben.

In der Verhandlung zu dem neuen Vereinsgesetzentwurf wird ausgeführt, daß die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen nicht alle misbräuchlichen Auswüchse des Vereins- und Verfallengesetzes zu treffen und zu verbieten vermögen...

Der Vorstand des Vereins Berliner Getreide- und Produktenhändler war gestern Abend zusammengetreten, um über die Schritte zu berathen, welche der Verein anlässlich des in unerer geistigen Abendausgabe telegraphisch mitgetheilten Schreibens des Oberpräsidenten von Anckenbach ergriffen solle...

nach als diese Zutritt des Oberpräsidenten befehligte die Verlammlung ein kurz vorher bekannt geordnetes Schreiben des Handelsministers an die Mellesen der Kaufmannschaft, in welchem diese Körperschaft aufgefordert wird, Delegirte für eine Konferenz mit dem Handelsminister zu ernennen...

Wie bekannt, liegt es in der Absicht, eine Neuordnung des Arbeitsverdienstes der Gefangenen in Preußen vorzunehmen. Mit Rücksicht hierauf ist es von Interesse, die neuesten über diesen Ver dienst vorliegenden Zahlen kennen zu lernen. Es beziehen sich auf das Jahr 1895/96. Danach sind durch Beschäftigung der gerichtlichen Gefangenen, sowie die Verwendung des Arbeitsverdienstes 3,1 Millionen aufgenommen, wovon rund 850 000 Mk. auf die Verwendung der Gefangenen zur Arbeit außerhalb des Gefängnisses, 2,2 Millionen auf den sonstigen Arbeitsverdienst und der Rest auf Ueberbrüsse, welche durch besondere Umstände veranlaßt sind, kamen...

In den auch von der „Holl. Zig.“ veröffentlichten Ansurz zu Gunsten der Hinterbliebenen des Vaters Grütters, welcher bei Gelegenheit der letzten Reichstagswahl in Westpreußen von fanatischen Polen aus politischen Gründen ermüret worden ist, knüpft die „Holl. Zig.“ wehrtsächliche Zeitung“ u. A. nachfolgende Bemerkungen:

Das sind also die letzten Kräfte der „Veröhnungspolitik“. Es ist kein Herr der Diktatur. Die Deutschen sind die Geduldeten oder nicht einmal das mehr, denn die Polen finden es nicht mehr für gut, die Deutschen noch länger zu dulden, sondern suchen sich über auf jede Weise zu entziehen. Und wir, die wir vor 23 Jahren uns durch furchtbare Schlägen das Reich erworben haben, wir sind jetzt so weit, daß wir nicht mehr die Deutschen sind, sondern die Fremden, und das uns nur das Ein-übrig bleibe zu sammeln, um den armen Hinterbliebenen der Opfer das Leben wenigstens etwas zu erleichtern. Aber auf eine andere Betrachtung kommt es uns hier an. Es muß Wunder nehmen, daß der preussische Kultusminister nicht das Geld besitzt, um in solchen schweren Fällen mehr zu thun, als der Buchstabe des Beamten-Berufsverordnungs-Gesetzes gestattet, um die Wittve und Waisen des Ermüreten sofort vor Noth sicher zu stellen. Jedenfalls aber hat dann die Provinz die Verpflichtung, Unterstützungen einzusetzen. Obenau ist die Provinz für jeden durch Verdrüben und Mißbrauch entstandenen Schaden auszukommen hat, so hat sie naturgemäß auch in diesem Falle einzutreten, um die Folgen einer offenbar gemeinen Gewaltthat wieder gut zu machen, welche sie, ohnmächtig, ihr Amt, den Frieden zu wahren, auszuüben, nicht hat abwehren können. Nach Maßgabe des Kommunalabgabengesetzes oder wäre diese Leistung unzulänglich auf diejenigen, welche aus dieser Rechtsunsicherheit und

aus diesem Balthorismus, den die Polen ausüben, „beiderseits Noth“ ziehen. Es wären also den Polen als Preisunterstützung an dieser politischen Wichtigkeit in den Provinzen Polen, Schichten und Weizen durch sämtliche Kosten für diese und andere Gewaltthaten aufzubringen und sie ferner mit benutzigen Ausgaben zu belohnen, welche zur Aufrechterhaltung von Gerechtigkeit und Ordnung in der Diktatur notwendig sind. Das wäre zwar nicht viel, aber es wäre doch immerhin etwas.

Die Durchrahmung, in welcher §. 3. auf Betreiben der die Geschäfte Englands befragenden Deutschen Sozialdemokratie der Hamburger Fabrikarbeiterausstand vom Raume getrieben wurde, ist unter dem Nachdruck jener Resolution jetzt in das direkte Gegenüber angefallen. Die nachträgliche Begleichung der Streifenrechnung steht noch in den allerersten Anfängen. Wie in einer kürzlich in Hamburg stattgehabten Verhandlungserklärung der Fabrikarbeiter mitgeteilt wurde, sind seit Beginnung des Streiks von den Fabrikarbeitern selbst bis jetzt etwa 18 000 Mk. zurückbezahlt, eine äußerst geringfügige Summe, wenn man bedenkt, daß der Verband allein in Hamburg ca. 15 000 Mitglieder zählt. Während des großen Kampfes habe es stets geheißen, daß man es als Ehrensache betrachte, die Arbeiterbezug der Arbeit die Schulden abzutragen, aber bis jetzt ist davon wenig zu spüren. Nach längerer Debatte, in der von verschiedenen Rednern darauf hingewiesen wurde, daß die Fabrikarbeiter auch sonst genug unter den Nachwehen des Streikes zu leiden hätten und auch Wiedergeldungen nicht hätten, wurde eine Resolution angenommen, welche den Gewerkschaften, welche in Arbeit getreten sind, ihre Willkürigkeit dahin ausdrückt, daß dieselben trotz der vielfachen Versprechungen während des Streikes, zur Deckung der Schulden bis jetzt noch wenig beigetragen haben. Dieser Verlauf der Dinge ist den Verböthorten von wohlinenender Seite oft genug vorhergesehen worden, jetzt müssen sie ihm an eigenen Leibe empfinden. Trotzdem können die Arbeiter kaum den Zeitpunkt für eine Wiederholung des Streikes abwarten.

Er preist darauf! Allmonatlich wird im sozialdemokratischen „Vorwärts“ vom geschäftsführenden Ausschuss in Hamburg-Eimsbüttel eine Zeitung über die eingegangenen Parteibeiträge veröffentlicht. Seit Jahr und Tag lautet darin Dr. A. M. mit 28 Mk., und es ist ein offenes Geheimnis, daß sich darunter der vielgenannte Dozent der Berliner Universität, Dr. A. Kraus verbirgt. In der Zeitung für den Monat April ist Dr. Kraus mit 150 Mark verzeichnet, offenbar eine Wirkung der „Warnung“, die ihm, wie jüngst der Kultusminister Dr. Hoff, im Laufe der preussischen Abgeordneten erklärt hat, die philosophische Fakultät der Berliner Universität mit Rücksicht auf sein agitatorisches Vortragswesen zu Gunsten der sozialdemokratischen Partei erteilt hat!

Parlamentarisches.

Aus parlamentarischen Kreisen wird geschrieben: Entgegen anderweitige Meldung u wird in Kreisen der Reichstagsabgeordneten berichtet, daß der Schluss der Session für Ende nächster Woche noch keineswegs feststeht. Die Vorlage betreffend die Reform des Militärstrafprozesses ist aller Wahrscheinlichkeit nach morgen, jedenfalls aber auf Anfang nächster Woche bestimmt zu erwarten, und man hält es noch durchaus

[Nachdruck oder Auszug verboten.]

Der König von Siam.

Von J. Fiender (Stegitz).

Siam, das Land des weißen Elefanten oder, wie wir es in greiser Ueberzeugung seines Namens nennen könnten, „das Freie“, kann seine beglaubigte Geschichte eigentlich nur bis zum Jahre 1850 unserer Zeitrechnung zurückführen. In diesem Jahre gründeten die Siamer ihre alte Hauptstadt Ayutthia, die bis 1767 der Sitz des Herrschers und der Regierung blieb. Eine Zeit lang den Chinesen tributpflichtig, schüttelten die Siamer gegen 1420 das verhasste Joch ab und drangen in die Golfküste Malakka vor, deren Herrschaft sie bis Anfang des 16. Jahrhunderts behaupteten. Sultan Mahmud von Malakka erlitt sich in heftigen Kämpfen die Freiheit für Thron und Land, er wurde den Krieg nach Siam hineingetragen haben, wenn sich nicht im Jahre 1511 die Portugiesen Malakka benachtigt hätten. Noch einmal bestand Siam eine ernste Gefahr: der König von Siam eroberte „das freie Land“ im Jahre 1554 bis zum Mekong-Strom. Aber schon 20 Jahre später wurde er wieder daraus vertrieben. Von da an hat sich Siam, von unbedeutenden Kämpfen mit seinen Nachbarn abgesehen, von ungestörten Friedens erweist, bis es vor Kurzem zu einem Kampfspiel zwischen Frankreich und England wurde. Dadurch ergab es sich, daß die Hilfe Europas auf sich, für die es lange genug in nörchenhaftes Dunkel gehüllt gewesen war. Doch schon König Philipp II. von Spanien mit dem Herrscher Siam's Schlichte ausgetauscht hatte, daß Ludwig XIV. von Frankreich eine glänzende Gesandtschaft des Königs Narai von Siam empfangen war, nur Wenigen bekannt. Um je lebhafteres Interesse erregt es nun, daß der jetztregierende König von Siam persönlich Europa besucht und sich seinen Wunsch erfüllt, den er bei seinem

Streben und bei seinen Reform-Ideen schon lange gehegt haben muß.

Sombeth Phra Karamind Maha Chulalongkorn Babinhr Dhebhaya Maha Mongkut Phra Chula Chom Klao Chom In Sue Phandin Sapan Kao Nenn Baroma Raja Tritraj Phang Malawa Pradit Malaju Pradit — so unterzeichnet der König von Siam nach einer in meinem Besitze befindlichen Urkunde wichtige Schriftstücke — wurde am 22. September 1853 geboren und gelangte schon 1868, also als fünfzehnjähriger Jüngling, auf den Thron. Die vornehmlichste Regierung während seiner Minderjährigkeit führte der Prinz Sombeth Chom Phaga Boranaha Ori Surinongse, der Ende 1882 starb.

König Chulalongkorn ist der vierzigste Herrscher Siam's seit der Erbauung der alten Residenz Ayutthia, also seit 1350. Seitdem sibt die vierte Dynastie auf dem Thron, deren fünfter Vertreter Chulalongkorn ist. Nach dem Willen seines Vaters Maha Mongkut erhielt er eine vorzügliche Erziehung, zuerst durch eine Amerikanerin, Mrs. Leonowens, dann durch den Kapitän John Buis, der später mit der einträglichen Stellung eines Hofenmeisters von Bangkok belohnt wurde. Der König von Siam schon früh eifrig befreundet, genaue Bekanntschaft mit der europäischen Civilisation zu machen, er hat sich bemüht, seine Kenntnisse praktisch zum Nutzen seiner Unterthanen zu verwerten. Um sich persönlich von den Einrichtungen der Europäer zu überzeugen, hat er verschiedene Male die englischen Hafenstädte Singapur, Bombay und Rarkutta besucht. Im vergangenen Jahre war er auch auf der Insel Java, wo er den wrauten Poobudor-Tempel besichtigte. Die holländische Regierung hatte den hervorragendsten indischen Archäologen, Dr. Gronemann, angewiesen, den König von Siam zu begleiten und ihm die nöthigen Erläuterungen zu geben. Dr. Gronemann stellte den Vorubador als einen Tempel des nördlichen Buddhaaltars hin, konnte aber auf des Königs Frage, was denn verschiedene Bildwerke an und in dem Baunwerk, über die sich schon mancher gelehrte Forscher vergeblich den Kopf zerbrochen, bedeuten sollten, keine Antwort geben. In flarer und treffender Art wies nun der König dem Archäologen nach, daß eben diese Bildwerke den Beweis liefern, der Vorubador dürfte in grauer Vorzeit von den Anhängern der südlichen Buddhalehre erbaut sein. Nicht

nur Dr. Gronemann, sondern die Fachgelehrten der ganzen Welt haben dann rückhaltlos anerkannt, daß diese Ansicht Chulalongkorn's die einzig richtige sei, daß dieser durch sein Urtheil ein archaisches Räthsel gelöst habe.

Eine einschmeichelnde Werbung für Siam hatten diese Reisen des Königs schon früher gehabt: die Abichaffung der Sklaverei und der alten Hofetikette, nach der sich jeder, der dem Herrscher nahe, in den Staub werfen mußte. Im Jahre 1880 schickte Chulalongkorn ein Band mit Europa, indem er dem Kaiser von Deutschland, der Königin von England, deren Thronfolger, sowie dem Präsidenten der französischen Republik durch eine Spezialgesandtschaft den Großkordon seines Ordens vom weißen Elefanten überreichte ließ.

Bei den weiteren Reformen in einem Lande war Chulalongkorn besonders bemüht, das Unterrichtsweisen zu heben. In Bangkok wurde vor einigen Jahren ein Schulgebäude erbaut, das mit allen seinen Einrichtungen alle wahrhaft mullergütlich beschieden werden kann. Seine jüngeren Verwandten, wie auch Söhne seiner Minister und Würdenträger landte der König von Siam auf Kosten seiner Privatverhältnisse zu ihrer Ausbildung nach Europa. Daß das siamesische Volk und Telegraphen-Briefen ganz nach europäischen Maaßen und hauptsächlich durch deutsche Beamte eingerichtet ist, kann als bekannt vorausgesetzt werden.

Chulalongkorn wird von seinen Unterthanen hoch verehrt. In ganz Siam lebt man der Ueberzeugung, daß kein König mehr den Beinamen des Guten und Gerechten verdiene, wie er. Die Verehrung seiner Unterthanen erwirbt sich Chulalongkorn besonders bei den Choleraepidemien, die Bangkok heimsuchten. Er gab seinem Leibarzt Chom Sai den Befehl, drei Dampfer auszurüsten, die mit einem Arzt und Medicamenten an Bord den Menan und seine Nebenflüsse auf und abfahren mußten, um in allen Entkrankungsfällen sofort unentgeltlichen Beistand zu leisten. Ueber den Stand der Epidemie, über jeden Fall, wo seine Maßnahme Erfolg gehabt habe, ließ er sich sofort Bericht erhalten. Nach der großen Epidemie im Juli und August 1881 wurde auf Befehl des Königs eine Denkmünze geprägt und allen Denen verliehen, die sich bei der Bekämpfung der Seuche auszeichnet hatten. Ein anderer Vorkauf zeigt, wie sehr Chulalongkorn sich

* Mitte Mai beginnt der König von Siam von Bengad aus, wo ihn der Herzog von Genua Namens des Königs von Italien empfangt, eine Rundreise an die Häfe von Triesterich-Lingari, Russland, Schweden, Dänemark, England, Deutschland, Holland, Belgien, Spanien und Portugal. Mit geben im Nachstehenden einen Skizze Siam's das Wort zu einer Charakteristik des asiatischen Reiches... D. Red.



H. C. Weddy-Pönicke

Gegr. 1864.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 6 u. 7.

Gegr. 1864.



Specialabtheilung für

Herren-, Damen- und Kinder-Tricot-Unterkleidung.

Vorrätig sind sämtliche Grössen in

Hemden, Jacken, Beinkleidern, Leibbinden etc.

in allen erprobten Systemen, also nur guten Fabrikaten in Baumwolle, Halbwolle, Wolle u. Seide

Ich empfehle besonders folgende Original-Fabrikate:

Prof. Jaeger's Normal-Woll-Leibwäsche

Heygge's zweiseitige Leibwäsche

Metz'sche Netz-Unterkleider

Dr. Lahmann's Mako Reform-Leib-Wäsche

ferner

Jagdwesten-Sweaters-Socken-Strümpfe-Handschuhe.

Feste Preise, unübertroffene Auswahl. — Kataloge, Muster- und Auswahlendungen franko.



Handwritten signature: H. Lahmann

P. P.

Einem hochgeachteten Publikum von Halle und Umgegend zur gefälligen Kenntnissnahme, dass, in Anbetracht der äusseren Wirtschaftslage und aus uns, in der am 10. Mai abgehaltenen Generalversammlung beschlossene wurde, für die in ihren Geschäften ausgeführten Arbeiten eine Preisermässigung einzusetzen zu lassen, und bitten um gefällige Berücksichtigung. Wir glauben uns zu dieser Preisermässigung berechtigt, da die jetzigen Verhältnisse den Verhältnissen von 25 Jahren angepaßt waren und damals in der bisherigen Weise festgesetzt wurden.

Der Vorstand

der Barbier- und Friseur-Verein Halle a. S.

Lutherfestspiel-Verein Jena.

Gustav Adolf.

Symphonisches Charakterbild in 5 Aufzügen von Dr. Otto Devrient. Sagenhaft von Hermann Jena unter Mitwirkung von Herrn Hugo Edward aus Darmstadt und Frau Dr. Hauser aus Berlin. Regie: Herr Hugo Edward. Die zur Handlung gehörigen Gesänge von L. Macht. Spielzeit: 22., 23., 25., 26. Mai 1897. Beginn der Aufführungen: 5 Uhr, Ende vor 9 Uhr.

Preise der Plätze: Parquet u. I. Balkon: 2,50 Mk., Gallerie: 1,50 Mk., II. Balkon: 1 Mk., Zuschlag: 50 Pf. Verkauf von Einlaßkarten: C. A. Bartels & Söhne, Jena, Markt 8. Befellungen nimmt entgegen: Halle: Ed. Anton, Buchhandlung, Dorfüberstr. (6000)

H Luftkurort Blankenburg, Harz. Hotel und Pension Heidelberg

mit Dependence Villa Agnes.

Eine der reizig. geleg. Hotel-Pensionen an der Promenade im städtischen Heidelberg mit schattigen Anlagen und Spazierwegen im Eichen-, Buchen- und Fichten-Walde. Staufreie Lage, vorzüglich für Familien zu ruhigem, lüftungsmäßigem Aufenthalt. Massige Preise. Elektrische Beleuchtung. Wagen am Tage. 5825) Besitzer: Adolf Baass.

Empfehle täglich frisch meine anerkannt vorzüglichen Spezialitäten:

Schlesischen Sträußelkuchen,

vorzüglich dampfendes Siedlingsgebäck. Fr. Majestät des Kaisers, feinsten Berliner Napfkuchen mit feinstem Zahnbutter, feinsten Mallesche Napfkuchen mit Vanilleguss,

acht Carl Koch'schen Mätkuchen, vanillirt,

feinsten Apfel-, Mohr- u. Mandelkuchen, Makroren-, Haiselkuchen-, Chokoladen- u. Vanille-Zwieback, sowie eine große Auswahl wohlsmekender Gebäcke.

Samstag von früh 5 Uhr an: frischen Speckkuchen. Carl Koch, Herrenstraße 1.

Telephon-Nr. 531.

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung. Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle werden gebeten, in den Dépôts stets ausdrücklich

Saxlehner's Bitterwasser

zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork die Firma „Andreas Saxlehner“ tragen.

Notationsdruck und Verlag von Otto Thieler, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.

Thalia-Theater.

Sonnabend, Anfang 8 Uhr:

II. Gastspiel von Camilla Marbach.

Der Fall Clémenceau.

Sonntag, Anfang 8 Uhr:

Letztes Gastspiel von Camilla Marbach.

Neu! Neu!

Gräfin Fritz.

Galleisches Sommer-Theater

Freitag, den 14. Mai, 8 Uhr:

Deborah.

Sonnabend, den 15. Mai, 8 Uhr:

Auf diesseitigen Wunsch:

Das Blitzmädel.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Der Nieke Lewis Wilkins.

(Gefährliche Gefahrenhaftigkeit der Jagd.) — In Oskar Messner mit seinen sensationellen lebenden Photographien. (Die Berliner Genußgesellschaft.) — Die beiden Schwestern Andersen, 3. Act. Antipodententournee. — Die Ryders-Gruppe, seitlich geographische Welt- und Weltlauf. — Der Heinrich Blank, Baurechner mit seinem automatischen Figurensabinet. — Der Paul Schadow, Romantiker. — Die beiden Maria und Ulmanen, Sieder- und Balzefängerin. — Der Paul Jülich, Original-Gefangensumir. 5412

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sing-Academie.

Sonnabend 6 Uhr Ueb. im Saale der

Mittelstufe IV, Dreyhauptstr. 5.

Anmeldungen bei Professor Reubke, Sächlerstr. 55, Bonn. 10—11 Uhr.

„Prälanten“

Reisepfadstr. 23, I.

Empfiehlt Mittagsstich von 12—2 Uhr

u. Concert 7 1/2 Uhr, im Abonnement

60 Pf. [5978

Bereinszimmer noch einige Tage frei.

Hohegeiss.

Höchster Harzluftkurort. An-

kunft frei. F. W. Kasten.

Zum Mitunterricht

unserer jährigen Tochter suchen wir ein

gleichaltes Mädchen aus guter

Familie gegen mäßige Pension. Ferner

schönen. Kandidat an der Höhe. Gute

Bege. Offerten erbeten an die Erpedition

dieses Blattes bis zum 20. Mai unter

Z. 5771. [5771

Friedrich Mende,

Glasfabrik. Mittelstr. 4, [5771

empfiehlt sich zum Einrahmen von Bildern

und Spiegeln. Einfache, sowie elegante

Stellen auf Lager. [6022

C. H. Naundorf,
Gr. Märkerstr. 3.
Ausstattungen
in Glas, Porzellan, Steigut,
Nickelmetall.

Feinste Hambg. Gänse u. Enten.
Steyr. Capaunen, Hamburger Kücken, 4 St. ge-
zarte Rehrlücken Keulen und Hähner, 4 St. ge-
frisch gestochenen Spargel, extra Pfund 65, Ia. Pfund 50.
Prachtvolle getrocknete Früchte.
Catherinen-Pflaumen Pfund 40—70, Aprikosen Pfund 75.
Ringsäpfel, Prünzeln, Californische Birnen,
frische Gurken
empfehlen
Pottel & Broskowski,
Gr. Ulrichstrasse 28. — Fernsprecher 193.

Feinsten Tafelzwieback
für Kranke und Magenleidende.
Kinder-Nährzwieback,
den besten Konkurrenz-Fabriken ebenbürtig, von Auto-
ritäten der Kinderheilkunde empfohlen, fertig!
F. A. Hollmig, Bernburgerstr. 21,
Barnhäuserstr. 2.
Verkaufsstellen bei den Herren:
Th. Schneider, Geilstr. Bernh. Lailach, Bismarckstr.
Jul. Hoffmann, Breiterstr. Otto Schaaf, Bismarckstr.
Gebr. Kirchsien, Kirchthor. J. Thiesendor, Bismarckstr.
Ferd. Hille, Geilstr. Paul Enecke, Streiberstr.
Bernh. Barth, Kl. Ulrichstr. Otto Pallas, Leipzigerstr. und
Gust. Preisser, Rathh. Weichenschütz, Auguststr.
Osw. Weise, Sophienstr. Alb. Vasek, Gömnern.
Weitere Niederlagen werden vergeben.

Carl Koch's Nährzwieback
härtet den Knochenbau, befördert die Nerven-
aufnahme und ist durch seinen hohen Nähr-
wert und Gehalt an Nährstoffen geeignet,
das Kind vor den Folgen schlechter Er-
nährung zu schützen.
In Düten und Beuteln zu 10, 20, 30 und
60 Pf. in
Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik
Gerechtigkeitsstr. 1,
sowie in den bekannten Verkaufsstellen.

Halle'sche Volks-Ansichten vom 14. Mai.

Die neue Parochial-Verbandsordnung betreffend, vertritt die Vertretung der Paulusgemeinde...

1. Da nach dem neuen Etat für das laufende Jahr 3/4 bis 1/2 Prozent Kirchensteuer für diejenige Zweck ausgeführt...

2. Gebieten dem unfern Gemeindefrathe zuzulassen die Anleihe, das sie aber nach dem 2. Entwurf sich selbst...

3. Die Förderung einer ausreichenden Ausstattung unserer Stadt mit städtischen Gebäuden soll nach dem neuen Entwurf ebenfalls dem Verband vorbehalten sein...

4. Je größer die Rechte der Verbandsämter sind, um so größer muss die Zahl ihrer Vertreter sein...

5. Es bedarfigt Art. V im ersten Entwurf ist, so verhältnissmäßig kann er bei dem zweiten oder einem ihrer ähnlichen...

6. Die Steuerfortschrittefrage ist nicht so sehr zu entscheiden als die Bestimmung der kommunalen Steuern...

7. Die Raturschlichtungsausschüsse sind in der letzten Sitzung nicht zumal Herr Prof. Dr. Baumert aus Anlass...

8. Die Raturschlichtungsausschüsse sind in der letzten Sitzung nicht zumal Herr Prof. Dr. Baumert aus Anlass...

Verordnung zur Benutzung derselben in der Lederfabrikation sein wird.

Dem hiesigen Marksaal ist in diesen Tagen die besondere Auszeichnung zu Theil geworden...

Die Sing-Akademie hat ihre nächste Uebung morgen Abend 6 Uhr in Saale der Mittelschule IV...

Die Mahregeln in der Hader'schen Spinnerei waren die Lösungsart, unter welchen am Mittwoch...

Die vollständig veränderte Vertheilung erklärte sich natürlich vollständig mit den ganz veränderten Gemengungen...

Das Sammeln illustrierter Postkarten hat in letzter Zeit einen Aufschwung genommen...

Die Raturschlichtungsausschüsse sind in der letzten Sitzung nicht zumal Herr Prof. Dr. Baumert...

Die Raturschlichtungsausschüsse sind in der letzten Sitzung nicht zumal Herr Prof. Dr. Baumert...

Die Raturschlichtungsausschüsse sind in der letzten Sitzung nicht zumal Herr Prof. Dr. Baumert...

Die Raturschlichtungsausschüsse sind in der letzten Sitzung nicht zumal Herr Prof. Dr. Baumert...

Erhalten bei Einreichung von 10000 Stück Karten erlaubt ist, in dem Verzeichnisse der amtlichen Verzeichnisse...

Die Raturschlichtungsausschüsse sind in der letzten Sitzung nicht zumal Herr Prof. Dr. Baumert...

Die Raturschlichtungsausschüsse sind in der letzten Sitzung nicht zumal Herr Prof. Dr. Baumert...

Die Raturschlichtungsausschüsse sind in der letzten Sitzung nicht zumal Herr Prof. Dr. Baumert...

Die Raturschlichtungsausschüsse sind in der letzten Sitzung nicht zumal Herr Prof. Dr. Baumert...

Die Raturschlichtungsausschüsse sind in der letzten Sitzung nicht zumal Herr Prof. Dr. Baumert...

Die Raturschlichtungsausschüsse sind in der letzten Sitzung nicht zumal Herr Prof. Dr. Baumert...

Die Raturschlichtungsausschüsse sind in der letzten Sitzung nicht zumal Herr Prof. Dr. Baumert...

Die Raturschlichtungsausschüsse sind in der letzten Sitzung nicht zumal Herr Prof. Dr. Baumert...

Theodor Rühlemann,

Leipziger Str. 97, Parterre u. I. Etage,
Ecke an der Ulrichsstraße.

Praktische Reise-Kleider

In Klein cartieren und glatten Stoffen mit
Gebirgsstoffen von 8 Mark bis 24 Mark.
Röcke, Blousen, Plaids
empfehle ich in reichhaltiger Auswahl.

Täglich neu
Neuheiten
in 50 Bdg., 1 Mt. u. 3 Mt.-Artikeln zu.
Albin Hentze, 24 Schmeerstraße 24.
Anker- und Kreuz-Schmalz
gehören anerkannt zu den allerfeinsten Marken garantirt reinen Schweine-
schmalz und zeichnen sich durch ihr feines, feinstes Wohlgeschmack, sowie
ihre feine Naturfarbe besonders aus. Man sollte deshalb diesen
Marken beim Einkauf den Vorzug geben, um der Gesundheit das Beste zu
bieten, was überhaupt geboten werden kann; zu haben bei allen Großhänd-
lern der Hauptstadt. (6947)

Martin Blaschke, Breslau.
Auskunfts-Bureau, gegr. 1878.
Spezialist für detaillierte familiäre Berichte allerorten und
evtl. auch anonym. (481)

Sommer-Fahrplan.
(Mittel-europäische Zeit.)
Giltig vom 1. Mai 1897.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Bahnhof Halle a. S. nach

Thüringen: 3.04 V. — 5.45 V. — 7.15 V. (bis Staatsplatz nur Sonn- und Festtage)	2-3 — 7.53 V. — D. 9.59 V. — 10.28 V. — 10.48 V. (nach Stuttgart und München). — *11.37 V. — 1.10 N. — 2.22 N. — 4.02 N. — *5.39 N. — 7.20 N. (bis Merseburg)	3-4. — *7.40 N. (bis Kassel und München). — 9.46 N. (bis Körsen)	2-3 — 11.40 N. (bis Erfurt). — D. 11.28 N.
Berlin: 12.30 V. — *3.58 V. — D. 4.27 V. — 7.00 V. — *9.12 V. — 11.12 V. — 2.00 N. — D. 2.44 N. — *5.38 N. — 5.46 N. — *8.24 N. — 8.50 N. (bis Bitterfeld). — D. 9.47 N.	Leipzig: 2.57 V. — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.32 V. — 7.47 V. — 9.18 V. — 10.22 V. — *10.44 V. — 11.49 V. — 1.43 N. — 4.00 N. — *6.17 N. — *8.33 N. — 6.30 N. — 7.19 N. — 8.42 N. — 9.21 N. 1-3. — *11.5 N. — 12.6 N.	Magdeburg: 12.22 V. (bis Cöthen). — 4.55 V. — 7.11 V. 1-3. — 10.5 V. — *11.18 V. — 1.32 N. 1-3. — 3.28 N. — 5.53 N. — *7.14 N. — 8.45 N. 1-3. — *10.46 N.	Nordhausen-Kassel: 5.30 V. — 6.50 V. (bis Sangerhausen nur Werktags). — 7.12 V. (bis Nordhausen nur Sonn- und Festtage). — 9.14 V. — *11.00 V. — 12.00 V. (bis Eisenach). — 1.30 N. (bis Eisenach nur Sonn- und Festtage). — 2.20 N. — D. 3.57 N. — 6.2 N. — *10.40 N. — 11.31 N. (b. Nordhausen).
Achersleben-Halberstadt-Grauhof: 4.53 V. — 7.57 V. — 11.42 V. — *1.33 N. — 3.27 N. — 6.18 N. — 10.30 N. (bis Halberstadt, von da ab Schnellzug nach Achen).	Soran-Guben: *7.30 V. — 7.40 V. — 11.34 V. — *2.55 N. — 6.23 N. — 11.20 N. (bis Torgau).	Zeichen: D. bedeutet Durchgangsschnellzug I u. II Kl., nur gegen Lösung von Platzkarten zu benutzen (bis 150 km I/II Kl. 1 Mk., über 150 km I/II Kl. 2 Mk.). * Schnellzug mit I-III Kl.	

Ankunft der Eisenbahnzüge auf Bahnhof Halle a. S. von:

Thüringen: 3.4. — 6.42 V. (von Merseburg) 3-4. — 3.56 V. — 1.15 N. — 2.11 N. — *2.32 N. — 5.11 N. — *5.26 N. — *8.19 N. (von Stuttgart u. München). — 8.36 N. — D. 9.43 N. — 10.48 N. (von Apolda nur Sonn- und Festtage) 2-3. — 12.12 N.	Berlin: 2.59 V. — 4.45 V. — 7.38 V. (von Bitterfeld). — D. 9.55 V. — 10.16 V. — *10.44 V. — *11.23 V. — 2.7 N. — D. 3.53 N. — 5.25 N. — *7.32 N. — 9.4 N. — 11.14 N. — D. 11.24 N.	Leipzig: 12.11 V. — 4.47 V. — 6.39 V. — 7.2 V. 1-3. — 7.46 V. — 9.46 V. — 10.35 V. — *11.15 V. — 1.17 N. 1-3. — *1.27 N. — 3.18 N. — 4.28 N. — 5.30 N. — *7.9 N. — 7.48 N. — 8.35 N. 1-3. — 9.31 N. — 10.20 N. — *10.42 N.	Magdeburg: 2.45 V. — 6.40 V. (von Cöthen). — *7.45 V. — 10.5 V. — *10.33 V. — 1.29 N. 1-3. — 3.43 N. — *5.15 N. — 7.00 N. — 9.12 N. 1-3. — *10.59 N.	Nordhausen-Kassel: 6.45 V. (von Nordhausen). — *7.20 V. — 9.54 V. — 1.22 N. — 4.16 N. (von Eisenach). — D. 2.39 N. — 5.23 N. — 7.32 N. (von Eisenach). — *8.4 N. — 9.4 N. (von Eisenach nur Sonn- und Festtage). — 10.20 N. — 11.00 N. (von Nordhausen nur Sonn- und Festtage).
Achersleben-Halberstadt-Grauhof: 5.38 V. (von Cöthen, nur Werktags). — 7.19 V. — 10.12 V. — 12.41 N. — 5.11 N. — *5.32 N. — 9.8 N. — 11.58 N.	Soran-Guben: 6.36 V. (von Torgau). — 10.20 V. — *1.2 N. — 3.32 N. — 7.33 N. — 10.6 N. — *10.20 N.	verhindert in kürzester Zeit vollständig durch d. ausgedehnte, bewährte Uebeln. Vorzügliche Beugnisse. Jede 3.50 Mk. Versandt nur durch die Apotheke zu Erfurt.		

Strumpf-Anstrickerei
Anfertigung nach Maass in Hand- und Maschinenstrickerei.
Einzelverkauf fert. Strumpfwaren zu Fabrikpreisen.
Nur bestbewährte Qualitäten in sol. Ausstrickung.
H. Schnee Nachf.
A. Ebermann, Strumpfwaren-Fabrik, Halle, (6015) Gr. Steinstrasse 84.

Merfeinstes Volkereibutter garantiert reine Naturbutter
4 Pf. 1.10, 1.15, 1.20 Pf.
Echt **Emmenthaler Käse**, vollst. 100 Pfg.
Emmenthaler 80 Pf.
Schweizerkäse 60 u. 70 Pf.
Branntsch. u. Weiff. Schinken 1 Pf. 100 u. 120 Pf.
Hl. Berliner Vorderfleisch 65 Pf.
Malta-Kartoffeln 3 Pf. 30 Pf.
National-Butterhallen Gefähr. 33. Ecke Jatz, II. Martinst. 26. (5936)
Fritz Raue.

Sommersprossen verhindert in kürzester Zeit vollständig durch d. ausgedehnte, bewährte Uebeln. Vorzügliche Beugnisse. Jede 3.50 Mk. Versandt nur durch die Apotheke zu Erfurt.

Landwirtschaftlicher Consum-Verein des Bauernvereins
e. G. m. b. H. zu Halle a. S.
Activa. Bilanz - Conto am 31. December 1896. Passiva.

Cassa-Conto	434 53	Gesellschafts-Conto	1780
Waaren-Conto	3 599 10	Reservefonds-Conto	176 83
Mobilien-Conto	33 25	Betriebsrücklage-Conto	655 47
Wechsel-Conto	3 000 —	Schulden l. lauf. Rechnung	66 231 20
Forderungen in laufender Rechnung	62 798 49	Conto pro Diversa	971 37
	69 855 37		69 855 37

Mitgliederbestand am 1. Januar 1896: 178
Mitgliederzugang im Jahre 1896: 9
Mitgliederabgang „ 1896: 9
demnach Mitgliederbestand am 1. Januar 1897: 178
Im Jahre 1896 haben sich die Mitgliederzahl und die Hefensumme nicht vermehrt.
Die Gesamthafensumme betrug am 31. December 1896 Mk. 89.000,—.
Halle a. S., den 15. Mai 1897. (4676)

Der Vorstand
des Landwirtschaftlichen Consum-Vereins des Bauern-Vereins
e. G. m. b. H. zu Halle a. S.
Dr. M. Hohlweg-Halle, G. Rudolf-Wormitz, A. Henze-Trebitz, Rud. Zorn-Deulichen, A. Burghaus-Halle. (6008)

Pferdeputz-Verein Bitterfeld-Delitzsch.
Die diesjährigen Zucht- und Fohlenausstellungen finden statt:
Mittwoch, den 26. Mai, Vorm. 10 Uhr, auf dem Schützenplatze zu Delitzsch
und
Mittwoch, den 9. Juni, Vorm. 10 Uhr, auf dem Paradeplatze zu Döben.
Die besten Stuten erhalten Freidachpreise und werden in das Stutbuch eingetragen, die schönsten Fohlen erhalten Prämien.
Mit beiden Schauen sind Pferde- und Fohlenausstellungen verbunden.
Die in Delitzsch auszustellenden Thiere sind bis zum 20. Mai, für Döben bis zum 3. Juni beim Schriftführer, Herrn Lehrer Lucas-Werbelin bei Bitterfeld anzuwenden. Formulare sind von denselben kostenlos zu beziehen.
Im Anschluss an beide Schauen finden General-Versammlungen statt, und zwar in Delitzsch gegen 1 Uhr Mittags im Schützenhause und in Döben gegen 1 Uhr Mittags im Bücherei'schen Lokale. Die Tagesordnung wird den Mitgliedern vorher angelegt.
Um zahlreichere Theilnahme der Ausstellung wird gebeten. (5284)
Neubaus, im April 1897.

Güts-Verkauf.
Befraue m. i. Leipzig Güte pradt-volltes Gut, ca. 150 Morg. guten Ackerboden an Chaussee, neue Gebäude, herrlich. Wohnhaus, gef. Hof, umgeben u. Gärten, 1876 neu erbaut, bestes Inventar, 4 Arbeits-, 2 Aufzucht-, 26 Kinder, Dampfdruckmaschine. Das Gut liegt zwischen 2 Bahnhöfen mit Dampfstation, ist in bester Kultur und über 100 Jahre in letzter Hand. Feiner Preis ist 120,000 Mk. bei 1/3 Anzahlung. Nur Selbstkäufer erlauben Häufiges bei dem Bevollmächtigten **Karl Günther**, Burgstr. 10, Bismarckstr. 10. (6023)

Der Vorkiehende Schirmer.

100 Hambonillet-Schafe, 40 desgl. Jährlingszibben, sowie eine Anzahl Hambonillet-Jährlings-Böcke
hat abzugeben
Domäne Schtedt, b. Klingleben (Kaufhäuser).

Ritterguts-Verpachtung.
Zu Johanni oder 1. Oktober d. Js. soll das Rittergut Bodehagen I, 8 Kilometer von Station Eilenburg und Bad Lauterberg a. S. entfernt, auf 12-18 Jahre zum zeitigen Preise verpachtet werden. Gänderei ca. 500 Morgen Acker und Wiesen, in vorzüglicher Kultur und gut angebaut. Inventar in sehr gutem Zustande. Zur Uebernahme gehören ca. 30-40,000 Mk. Ausbust erteilt **Konrad Herzog** in Bodehagen. Verpachtung jeder Zeit gestattet. Auf Wunsch Abgen am Wohnort.

Auf einer Domäne der Prov. Sachsen wird ein Ackerbau auf 200 Morg. Ackerboden auf längere Jahre gesucht. Offerten sind unter Z. 6026 an die Exped. dieser Zeitung zu senden.

10,000 Mark
werden auf ein gut verändertes Grundstück von pünftlichem Binshaber vom Schilddorfer Forst oder weiter gesucht. Offerten unter L. B. 5362 bei **Rudolf Mosse, Halle.**

12-15,000 Mark
auf Grundstück im Nordviertel auf sich Sanderth von pünftlichem Binshaber gesucht. Offerten unter B. B. 5361 bei **Rudolf Mosse, Halle.** (5634)

Kleereiter!
Preisgekrönte, starke Kleereiter hat vorzüglich und verkauft billig (6010)
C. Voigt, Zimmermeister in Aken a. Elbe.

10,000 Mark
Eine 15 Pf. Fabrik-Locomobile, 4 liegend. Casmot, 4 Handpfechwerke, 1 bergl. mit Pumpfahne, 1 Hängelampe auf Dreifuß, 1 Feuerschiff, 1 Hebenstuhl, 1 feinstes in gutem betriebs. Zustande, verkauft billig
Fr. Rein, Halle a. S.
Definitiven herz. Dant
der liegenden, sowie den benachbarten Feuerwehren und allen anderen Menschenfreunden für die sündlichen und eifrigen Hülftleistungen bei dem am 11. d. M. betriebl. Brandunglück. Möge Jeder vor ähnlichem Unglück bewahrt bleiben! **Wieslau**, den 12. Mai 1897. (6018)
Doffmann, Stellmacherei.
Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen oder Gehalt etwas zu besorgen, da ich keine Zahlung leiste. (6021)
J. Troll.
Halle a. S., Mansfelderstr. 68.

Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Fahrplan giltig vom 1. Mai 1897.

Halle-Hettstedt										Hettstedt-Halle										
Zug No. u. Klasse.		Zug No. u. Klasse.		Zug No. u. Klasse.		Zug No. u. Klasse.		Zug No. u. Klasse.		Zug No. u. Klasse.		Zug No. u. Klasse.		Zug No. u. Klasse.		Zug No. u. Klasse.		Zug No. u. Klasse.		
Entfernung	20	1a	2	102	4	22	24	6	3	Stationen	21	1	103	3	23	5	25	105	3a	
0	43	—	850	950	250	300	620	720	820	Halle-Clausthor	A. A.	520	742	1242	140	608	650	601	1040	—
3.53	45	—	900	1030	259	311	627	727	827	Nietleben	A. B.	521	743	1243	141	609	651	602	1041	—
5.78	47	—	950	1070	267	319	635	735	835	Döbeln	A. C.	522	744	1244	142	610	652	603	1042	—
7.03	49	—	1000	1140	275	327	643	743	843	Döbeln	A. D.	523	745	1245	143	611	653	604	1043	—
8.29	51	—	1050	1200	283	335	651	751	851	Lieskau	A. E.	524	746	1246	144	612	654	605	1044	—
10.98	53	—	1100	1250	291	343	659	759	859	Benkendorf	A. F.	525	747	1247	145	613	655	606	1045	—
15.27	55	—	1150	1300	300	351	667	767	867	Fienstedt	A. G.	526	748	1248	146	614	656	607	1046	—
17.65	57	—	1200	1350	309	359	675	775	875	Gorsleben	A. H.	527	749	1249	147	615	657	608	1047	—
19.24	59	—	1250	1400	318	367	683	783	883	Naundorf	A. I.	528	750	1250	148	616	658	609	1048	—
20.77	61	—	1300	1450	327	375	691	791	891	Eisenstedt	A. J.	529	751	1251	149	617	659	610	1049	—
22.37	63	—	1350	1500	336	383	699	799	899	Schwittersdorf	A. K.	530	752	1252	150	618	660	611	1050	—
24.08	65	—	1400	1550	345	391	707	807	907	Rottledorf	A. L.	531	753	1253	151	619	661	612	1051	—
25.13	67	—	1450	1600	354	399	715	815	915	Burgsdorf	A. M.	532	754	1254	152	620	662	613	1052	—
30.16	69	—	1500	1650	363	407	723	823	923	Polleben	A. N.	533	755	1255	153	621	663	614	1053	—
32.57	71	—	1550	1700	372	415	731	831	931	Heimisdorf	A. O.	534	756	1256	154	622	664	615	1054	—
36.07	73	—	1600	1750	381	423	739	839	939	Gerbstedt	A. P.	535	757	1257	155	623	665	616	1055	—
40.13	75	—	1650	1800	390	431	747	847	947	Welfesholz	A. Q.	536	758	1258	156	624	666	617	1056	—
44.13	77	—	1700	1850	399	439	755	855	955	Hettstedt	A. R.	537	759	1259	157	625	667	618	1057	—

Die links von den Stationsnamen stehenden Zeitangaben sind von oben nach unten, die rechts stehenden von unten nach oben zu lesen.
Die Nachtzeiten von 622 Abends bis 522 Morgens sind durch Unterstreichen der Minutenziffern bezeichnet.
* bedeutet: Zug hält nur nach Bedarf.

Theodor Rühlemann, Neuheiten in Wasch-Stoffen
Leipziger Str. 97, Parterre u. I. Etage.
Ecke an der Ulrichsstraße.
Rotationsdruck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.
in klaren und dichten Geweben.
Batiste, Mulls, Zephus, Rips-Piqués, Crêpes, Côtelés und Levantines
in reichhaltiger Auswahl und nur neuen
günstigen Preisen.
pr. Mt. 30, 40, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 90, 100—1.50